



Referenz/Aktenzeichen: BAFU-D-3C653401/1032

**Integrale Wald- und Holzstrategie 2050:** Einladung zur Stellungnahme August 2024 / verlängert bis: 6. 9. '24

**Stratégie intégrale pour la forêt et le bois 2050 :** Demande d'avis août-2024 / prolongé au: 6. 9. '24

**Strategia integrale per le foreste e il legno 2050:** Richiesta di preavviso agosto 2024 fino al: 6. 9. '24

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank. / Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. Merci beaucoup. / Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti in formato Word. Grazie.

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an / Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à / Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica: [wald@bafu.admin.ch](mailto:wald@bafu.admin.ch)

**1 Absender / Expéditeur / Mittente**

Organisation / Organisation / Organizzazione	Schweiz Verband der Umweltfachleute / Fachverein des SIA
Abkürzung / Abréviation / Abbreviazione	svu   asef
Adresse / Adresse / Indirizzo	Klosbachstrasse 107, 8032 Zürich.
Name / Nom / Nome	Dr. Matthias Gfeller, Planungs-Atelier Gfeller, Kemptpark 13, 8310 Kempththal
Datum / Date / Data	6. September 2024

## 2 Integrale Wald- und Holzstrategie 2050 (IWHS), Strategiebericht / Stratégie intégrale pour la forêt et le bois 2050 (SIFL), rapport stratégique / Strategia integrale per le foreste e il legno 2050 (SIFB), rapporto strategico

### 2.1 Grundsätzliche Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Keine Bemerkungen / Aucune remarque / Nessuna osservazione

#### Bemerkungen / Remarques / Osservazioni

Wir begrüßen grundsätzlich den Ansatz einer integrierten Strategie Wald UND Holz, stellen jedoch fest, dass es sehr anspruchsvoll sein wird, auch «nur» im Spannungsfeld Wald(-erhalt) und Holz(-produktion) eine austarierte Strategie zu entwickeln. Angesichts der Erfahrungen bei geplanten Wind- und alpinen Solaranlagen, wo pro Einzel-Projekt das «Gleichgewicht» zwischen Schutz und Nutzung neu zu suchen ist, scheint es unrealistisch, ein derartiges, allgemeingültiges Austarieren bereits in einem Strategiepapier vorzugeben. Die Erarbeitung einer langfristigen Strategie bedarf daher auch eines langfristig geplanten Prozesses zur Vernehmlassung und zur Kompromissuche:

Wir bedauern es daher ausserordentlich, dass unser Fachverein, sowie der SIA (als schweizweit tätiger und den Holzbau fördernder) Verband nicht wesentlich früher in die Ausarbeitung dieser Strategie einbezogen worden sind. Zwar sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet, dass Sie unsere Antwortfrist um eine Woche verlängert haben. Der Monat August ist eine schlechte Wahl bei lediglich einmonatigen Antwortfristen. Leider ist es uns daher in dieser Frist nicht möglich, in der sonst gewohnten Detailliertheit auf die gesamte doch recht komplexe Strategie einzugehen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich die aktuelle, sowie künftige Vernehmlassungen des BAfU -auch wenn es nicht direkt um Gesetzes- oder Verordnungsänderungen geht - nach den ordentlichen Fristen gemäss dem **Gesetz über das Vernehmlassungswesen (VIG; SR ...)** richten und für die Erarbeitung einer Antwort 3 Monate zur Verfügung stehen:

Art 3 Abs 2 [... Ein Vernehmlassungsverfahren findet statt ...]: **Zu anderen Vorhaben wird ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt, wenn sie** von grosser politischer, finanzieller, **wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer** oder kultureller **Tragweite** sind oder wenn sie in erheblichem Mass **ausserhalb der Bundesverwaltung vollzogen** werden.

Art 7. Abs. 2: [Form und Frist]: Die Vernehmlassungsfrist beträgt **drei Monate**. Sie wird unter Berücksichtigung von Ferien- und Feiertagen sowie Inhalt und Umfang der Vorlage angemessen verlängert.

**Wir beantragen, dass der svu | asep (evtl. gemeinsam mit dem Fachverein WALD des SIA (FVW-SIA) – oder dem SIA als auch im Holzbau kompetenter Verband) in weitere Arbeiten an der Strategie (2024 / 2025) einbezogen wird.**

Wir gehen in dieser Sache davon aus, dass zwischen den verschiedensten, mit der Thematik befassten Verbänden Gleichberechtigung angestrebt wird:

Allgemein betrachtet besteht die grosse Herausforderung bei dieser Strategieentwicklung nun darin, verschiedenste, sich voraussichtlich stark wandelnde Randbedingungen (wie Klimaerhitzung, Luftreinhaltung, De-Carbonisierung der Energiewirtschaft, Abnehmende Biodiversität, Neophyten und veränderte faunistische Bedingungen, Bodenversauerung, etc.) angemessen in die Betrachtungen einzubeziehen. Die Spannungsfelder zwischen all diesen Bereichen, als auch weitere Aussagen zur Umsetzung (Handlungsschwerpunkte) sind mit der notwendigen Präzision anzusprechen, damit sich überhaupt schlüssige Indikatoren der Veränderung (S. 26ff) und auch wirksame Handlungsschwerpunkte (S. 30ff) herleiten lassen.

Was wir als weiteres Positivum begrüssen: Die Einbettung der Strategie ist breit abgestützt. Während bei den Ausführungen zur Nachhaltigkeit die Bedeutung des Waldes für die Gesundheit der Bevölkerung erwähnt wird, fehlen jedoch Aspekte bspw. zur Raumordnung und zur Luftreinhaltung oder zu Erholungsnutzungen in der Einleitung. Umwelt und Gesundheit gewinnen gerade im Kontext des Klimawandels stark an Bedeutung.

**2.2 Bemerkungen zu den Einführungskapiteln / Remarques sur les chapitres d'introduction / Osservazioni sui capitoli introduttivi**

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione
1 Einleitung	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> <p>Im ersten Abschnitt des Kapitels werden die Begriffe «integral» und «nachhaltig» in unglücklicher Weise vermengt: Der erste Abschnitt auf S.12 des gleichen Kapitels enthält zwar eine Erläuterung, was in Zusammenhang mit der Wald- und Holz Strategie unter «integral» zu verstehen ist. Aber gemäss den Grundsätzen zur nachhaltigen Entwicklung soll zwischen dem Schutz der Natur und ihrer Nutzung durch den Menschen ein ausgewogenes Verhältnis bestehen. Dies ist jedoch nicht gleichbedeutend mit einem Gleichgewicht zwischen Schutz- und Nutzaspekten. Das geforderte Gleichgewicht bezieht sich auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, also ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. .</p> <p>Wir schlagen vor, den 1. Abschnitt auf S. 10 durch den 1. Abschnitt auf S. 12 zu ersetzen und S. 12 direkt mit dem 2. Abschnitt zu beginnen. Damit könnte das Dokument auch gekürzt werden. Dafür sollte im 1. Abschnitt von S. 12 im letzten Satz neben Bund, Kantonen und allen weiteren Akteuren: <b>Gemeinden und viele weitere Waldbesitzende</b> namentlich erwähnt werden. .</p> <p>Oben genannte Grundsätze (Gleichgewicht der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und ausgewogenes Verhältnis zwischen Schutz- und Nutzaspekten) sollten in der Einleitung klar auseinandergelassen werden. Wir empfehlen eine grundlegende Überarbeitung dieses Kapitels <b>und sind gerne dazu bereit, künftig daran im Detail mitzuarbeiten.</b> .</p>

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
2 Ausgangslage	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Bei den Umsetzungsinstrumenten (2. Abschnitt S. 17) sollte die Waldplanung namentlich erwähnt werden.</p> <p>«Wettbewerbsfähige» Waldwirtschaft ist im Hochlohnland Schweiz ein sehr hoch gestecktes Ziel, v.a. wenn sich der Wettbewerb auf Mitteleuropa bezieht. Wenn der Begriff «wettbewerbsfähig» verwendet werden soll, dann muss unbedingt erläutert werden, auf welches System sich der Wettbewerb bezieht. Besser wäre der Begriff «leistungsfähig» (S. 22) oder «effizient». Entscheidend ist, dass die Produktivität (Leistung/h) auf gleichem Niveau ist wie in den Nachbarländern. Sind für die Leistungs- oder Wettbewerbsfähigkeit nicht auch die Lohnkosten pro h entscheidend?</p> <p>S. 19 letzter Absatz: Wenn der Preis stimmt, muss die Wertschöpfungskette nicht gestärkt und ausgebaut werden.</p>

### 3 Kapitel 3 Zweck, Vision und Ziele

#### 3.1 Kapitel 3: Grundsätzliche Bemerkungen / Chapitre 3: Remarques générales

Keine Bemerkungen / Aucune remarque / Nessuna osservazione

#### 3.2 Kapitel 3: Bemerkungen zu den Unterkapiteln / Chapitre 3: Remarques sur les sous-chapitres

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
Zweck	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Der letzte Satz im ersten Abschnitt [ ... Die <b>Waldbewirtschaftung</b> kann auch den <b>Entscheid über eine Nichtbewirtschaftung</b> des Waldes beinhalten ... ] enthält einen Widerspruch: Eine Aktivität kann nicht das Gegenteil derselben Aktivität in sich enthalten; die Waldbewirtschaftung umfasst alle Aktivitäten, die sich auf den Wald beziehen, so auch das Management von Waldgebieten ohne Holznutzung (z.B. Totalreservate). Wir schlagen eine Neufassung des Satzes vor:</p>

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
		<b>«Die <u>Waldwirtschaftsplanung</u> kann auch den <u>Entscheid über eine Nichtnutzung des Waldes</u> beinhalten.» .</b>	
Vision	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	<p>Für die Vision2050 erwarten wir ein ausdrückliches Bekenntnis zur Bedeutung des Waldes bei der Verstärkung der Biodiversität. Die aktuelle Formulierung «Erhalt der biologischen Vielfalt» ist uns zu wenig aussagekräftig. Vor dem Hintergrund sowohl vor den Gefahren von Neophyten und Neozoen, als auch angesichts der Klimaerhitzung, ist eine Verstärkung der Biodiversität im Sinne einer verbesserten Resilienz des Ökosystemes «Wald» anzustreben. Wir gehen davon aus, dass eine sehr viel stärkere Auswahl von Hauptbaumarten und Förderarten - orientiert an den heutigen Verhältnissen im Balkan und im Mittelmeerraum - notwendig sein wird:</p> <p>Wir würden eine Formulierung wie folgt empfehlen:</p> <p><b>«Stärkung der Biodiversität UND der Landschaftsvielfalt»</b> [statt lediglich: ... «Stärkung der Landschaftsvielfalt»].</p>
Ziele	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	<p>Wir sind der Ansicht, dass der Begriff «Gewährleistungsziele» im Kontext mit den nachfolgenden «Leistungszielen» eher unglücklich ist und zu Verwechslungen leiten könnte: wir schlagen daher vor, im <b>Kapitel 3.A von «Absicherungszielen» zu sprechen.</b></p> <p><b>Zum Ziel A.3:</b> Wenn hier geschrieben wird: [ ...<b>Der Einfluss der Schalenwildarten auf die natürliche Waldverjüngung ist auf eine waldverträgliche Mass zu minimieren...</b>]; Dann würden wir gerade in diesem (forst- und jagdpolitisch sensiblen) Bereich eine entsprechend <b>klare Festlegung von Indikatoren</b> erwarten. Aspekte die wir leider (mangels Angabe von Indikatoren jetzt noch) nicht beurteilen können. Ebenso erwarten wir, dass bei den Handlungsschwerpunkten entweder ein weiterer Handlungsschwerpunkt zur Thematik «Wald-Wild» eingeführt wird, oder gemäss unserem Vorschlag «Wald-Wild- Aspekte» bei H5 «Vitalität und Gesundheit des Waldes»; Seite einfließen sollten.</p>

## 4 Kapitel 4 Handlungsschwerpunkte

### 4.1 Kapitel 4: Grundsätzliche Bemerkungen / Chapitre 4: Remarques générales

Keine Bemerkungen / Aucune remarque / Nessuna osservazione

Bemerkungen / Remarques / Osservazioni

Die Handlungsschwerpunkte zu beurteilen OHNE die entsprechenden Indikatoren in den Zielformulierungen (Kap. 3) zu kennen, ist einigermaßen problematisch und kann zu Missverständnissen führen. Dennoch äussern wie uns bereits jetzt («faute de mieux» ...und zwangsläufig in Unkenntnis der anzuwendenden Zielindikatoren ...) ohne gewünschten Detaillierungsgrad zu einzelnen Handlungsschwerpunkten.

### Kapitel 4: Bemerkungen zu den Unterkapiteln / Chapitre 4: Remarques sur les sous-chapitres

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione
H1 Zukunftsfähige Wertschöpfungskette Wald und Holz	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Aus zeitlichen Gründen noch keine Stellungnahme «Stärkung und Ausbau der Wertschöpfungskette» ist mir zu allgemein. Siehe auch Bemerkung zu Kapitel 2 Ausgangslage.
H2 Schutz vor Naturgefahren	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Aus zeitlichen Gründen noch keine Stellungnahme
H3 Anpassung des Waldes an den Klimawandel	Ja X	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
H4 Waldbiodiversität	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	<p>Im Handlungsfeld H4.1 muss in den Lösungsansätzen unbedingt die herausragende Rolle der Waldplanung dargestellt werden; es geht nicht nur um Abstimmung mit der kantonalen Gesamtplanung Vernetzung, sondern um Abstimmung und Priorisierung aller Ansprüche an den Wald untereinander!</p> <p>Bei der Beschreibung des Handlungsfeldes H4.2 (national prioritäre Lebensräume und Arten) entsteht der Eindruck, dass eine neue Kartierung von Standorten mit eigener Systematik geplant ist. Dies gilt es unbedingt zu vermeiden, nachdem es erstmals geglückt ist, mit dem Projekt NaiS-LFI eine schweizweit einheitliche Systematik und Beschreibung der Waldstandorte einzuführen, die auch entsprechende Auswertungen des LFI erlaubt. Falls der auf S. 44 beschriebene Bedarf tatsächlich so gross und dringend ist, dann ist eine entsprechende Ergänzung der bestehenden Kartierungen ins Auge zu fassen und die daraus abgeleiteten Schutzansprüche sind im Rahmen der Waldplanung mit allen anderen Ansprüchen abzustimmen. Dieser Handlungsschwerpunkt erweckt den Eindruck, daraus resultiere eine neue sektorielle Planung.</p> <p>In Handlungsfeld H4.3 wird der Eindruck erweckt, die Biodiversität wirke direkt auf die Ökosystemleistungen des Waldes. Dies trifft jedoch nur in Ausnahmefällen zu. Die Biodiversität ist ein wichtiger Faktor der Resilienz des Ökosystems und wirkt so auf die nachhaltige Erfüllung der Waldfunktionen, nicht aber direkt auf diese (Beispiel: ein guter Steinschlagschutz kann durch ein dicht stehendes Douglasien-Baumholz beinahe perfekt gewährleistet werden, allerdings bei weitem nicht nachhaltig, weshalb biodiversere Baumartenzusammensetzungen und Strukturen angestrebt werden). Bitte in dieser Beschreibung die Wirkung auf die Resilienz und die Ökosystemleistungen auseinanderhalten!</p> <p>Dass die Förderung von «<b>Altholz</b>» zum Verbisschutz <b>beitragen sollte</b>, wie im zweitletzten Abschnitt suggeriert, ist hoffentlich nicht ernst gemeint ...</p>
H5 Vitalität und Gesundheit des Waldes	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	<p>Die Vitalität eines Waldes hängt existenziell von den Verjüngungs-Chancen und damit auch von einem gesunden Wald-Wild Verhältnis ab. Wir vermissen, entsprechende klarere Aussagen. Wir befürchten auch, dass Verbisschäden genau jene Baumarten stark betreffen und betreffen werden, welche angesichts der Klimaerhitzung als künftige Hauptbaumarten in Frage kommen könnten.</p>

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
		<p>Aus formeller Sicht kommt hinzu, dass wohl einige, relevante Vereine insbesondere aus dem Bereich Wald-Wild offenbar bisher nicht zur Vernehmlassung eingeladen worden sind: Beispielsweise «Mountain Wilderness» Schweiz(?).</p>	
<p>H6 Wald und Holz in der Gesellschaft</p>	<p>Ja <input type="checkbox"/></p>	<p>Teilweise <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>H6.1: Zu Recht wird hier Bezug genommen zu anderen Bereichen und Handlungsfeldern ausserhalb des Waldes. <b>Die Ziele und Erkenntnisse der Waldplanung sind in externe Handlungsfelder einzubringen: Energiepolitik, Infrastrukturpolitik, Raumplanung, etc. Aber ebenso sind Ziele und Massnahmen aus anderen Planungen im Umfeld zu beachten und die entsprechenden Schnittstellen sind zu sichern und Prioritäten sind zu definieren.</b></p> <p>H6.3: In diesem Handlungsfeld sind auch Weiterbildung und Partnerschaften mit anderen Akteuren von grosser Bedeutung.</p> <p>Beim rechtlichen und finanziellen Anpassungsbedarf wird ausgeblendet, dass in der Beschreibung des <b>Handlungsfeldes H6.4</b> ausdrücklich erwähnt wird, dass auf kantonaler und kommunaler Ebene Handlungsbedarf besteht. Die Aussage, dass die rechtlichen Grundlagen ausreichend seien und nur ein kleinerer finanzieller Mehrbedarf entstehe, bezieht sich nur auf den Bund. Auf kantonaler und kommunaler Ebene sieht die Sache jedoch ganz anders aus, insbesondere, wenn die politischen Gemeinden nicht Waldeigentümer sind. Der Transparenz halber sollte dies unbedingt erwähnt werden.</p> <p><u>Neuer Aspekt: H6.5:</u> Auch (oder gerade) wenn zu Recht die Bedeutung von Kaskadennutzung betont wird, so vermischen wir dennoch in der gesamten Strategie leitende Aussagen zu einer effizienten Nutzung von Holz als Energieträger: Energieholz muss sowohl in Form von <b>Altholz oder auch als Verwertung von Holzabfällen aus Sägereien (dezentrale Pelletsproduktion in der Schweiz) oder durch bessere Verwertung von Ast- und Baumwipfelmaterial (in Schnitzelheizungen) in dieser Strategie eine angemessene Berücksichtigung finden.</b></p> <p><b>Bei mittleren und grossen Holzheizungen sind Partikelabscheider und bei den grössten Heizungen evtl. auch Elektrofilter mit Rückgewinnung der Rauchgasabwärme zu fördern.</b></p>

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione
		<p><b>Wärmerückgewinnungen sind insbesondere in Wärmeverbänden zu fördern. Die heutigen LRV-Feinstaub-Grenzwerte so tief, dass sie bei grösseren Heizungen ohne Partikelabscheider nicht eingehalten werden können.</b></p> <p><b>Daher ist auch der Zusammenschluss von vielen kleine Holzheizungen zu Nahwärmeverbänden sowohl in der Richtplanung (zumindest in der Form von Zwischenergebnissen) als auch mit der Definition von Optionen für Korridore neuer Leitungen sowie evtl. mit Flächenausscheidungen in (kommunalen) Energieplänen anzustreben. Beim Energieträger Holz sind grosse (kommunale oder Ortskernbezogene Holzheizungen vielen separaten kleinen Hausheizungen oder Cheminées künftig vorzuziehen.</b></p>

## 5 Kapitel 5 Umsetzung

### 5.1 Kapitel 5: Grundsätzliche Bemerkungen / Chapitre 5: Remarques générales

Keine Bemerkungen / Aucune remarque / Nessuna osservazione

Bemerkungen / Remarques / Osservazioni
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### 5.2 Kapitel 5: Bemerkungen zu den Unterkapiteln / Chapitre 5: Remarques sur les sous-chapitres

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione
Zeitliche Priorisierung	Ja <input type="checkbox"/>	<p>Teilweise <input checked="" type="checkbox"/> X</p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p>Zu Tabelle 2, <b>Seite 53: H1.2 (Kaskadennutzung) bildet die Grundlage für H1.3. (Klimaleistungen optimieren). Randbedingungen für eine Kaskadennutzung müssten deshalb zeitlich koordiniert und wenn immer möglich so etabliert werden, dass eine volkswirtschaftlich relevante Anerkennung der Klimaleistungen des Waldes - gut vorbereitet - umgesetzt werden kann.</b></p>

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
Massnahmenplan	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/>	Noch keine Stellungnahme
		Nein <input type="checkbox"/>	
Bestehende Programme und Instrumente	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/>	Noch keine Stellungnahme
		Nein <input type="checkbox"/>	
Zusammenarbeit	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/>	Noch keine Stellungnahme
		Nein <input type="checkbox"/>	

## 6 Kapitel 6 Auswirkungen

Das Kapitel 6 befindet sich noch in Bearbeitung und enthält aktuell nur eine Tabelle mit den aktuellen Rechtsgrundlagen. Entsprechend werden im Rahmen der Einladung zur Stellungnahme keine Fragen dazu gestellt.

## 7 Kapitel 7 Überprüfung

### 7.1 Kapitel 7: Grundsätzliche Bemerkungen / Chapitre 7: Remarques générales

Keine Bemerkungen / Aucune remarque / Nessuna osservazione

Bemerkungen / Remarques / Osservazioni

**Einstweilen keine weiteren (detaillierteren) Stellungnahmen**

**7.2 Kapitel 7: Bemerkungen zu den Unterkapiteln / Chapitre 7: Remarques sur les sous-chapitres**

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
Bezug zum Indikatorensystem	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ohne offen gelegte Indikatoren KEIN Kommentar möglich, .
Nachführung laufenden Aktivitäten und Controlling	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Evaluation	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ohne offen gelegte Indikatoren KEIN Kommentar möglich

**8 Kapitel 8 Anhang (partim)**

**8.1 Kapitel 8: Grundsätzliche Bemerkungen / Chapitre 8: Remarques générales**

Keine Bemerkungen / Aucune remarque / Nessuna osservazione

Bemerkungen / Remarques / Osservazioni
Wir möchten hier nochmals ausdrücklich unsere Bereitschaft betonen, ab Herbst 2024 intensiver in die Erarbeitung dieser – für die künftige Waldpolitik eminent wichtigen Strategie – einbezogen zu werden!

**8.2 Kapitel 8: Bemerkungen zu den Unterkapiteln / Chapitre 8: Remarques sur les sous-chapitres**

Kapitel	Zustimmung	Wenn Zustimmung nur Teilweise oder Nein → dann bitte: Begründung / Justification / Motivazione	
A1 Grundlagen zur Herleitung der Handlungsschwerpunkte	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Noch KEIN Kommentar
A2 Wechselwirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Noch KEIN Kommentar
<i>Weitere Unterkapitel sind noch in Bearbeitung</i>	-	-	-

Mit bestem Dank für die Prüfung unserer Anträge und Hinweise verbleiben wir: Mit freundlichen Grüßen:

<p>Für den Vorstand des svu asep:</p>  <p>Dr. Matthias Gfeller, Delegierter für Vernehmlassungen und Rechtsfragen</p>	<p>Nathalie Currat Chanez, Präsidentin svu asep</p>
--	---